

unter Umständen Direktor Kollini berechtigt sein würde, einen Theatermacher, welcher in einer, die berechtigten Bestimmungen des Theaters betreffend, die Interessen des Publikums gefährdenden Weise vorgelassen im Theater-Gebäude hervortritt, den Eintritt für die Zukunft so lange zu untersagen, als nicht Garantien für das künftige Untertreten derartiger Sühnungen gegeben werden. Dabei müsse jedoch von dem Verwaltungsorgan bezeugen werden, daß wirklich ein Eingriff in den Betrieb des Theaters, eine ernste Störung der Theaterleitung vorliege, die nicht etwa als eine einmalige, vorübergehende Ungehörigkeit erweise, sondern welche eine Wiederholung für die Zukunft befürchten lasse. In beiden Beziehungen sei jedoch das Verhalten des Hrn. Kollini vollständig unzulässig geblieben. Das einzige, was hierbei gegen Herrscher vorgebracht sei, das bereits gelegentlich der ersten Aufführung des Opern "Benvenuto Cellini" in den Säuglingen und in dem Hofopern-Theater in auffälliger und lauter Weise, einer Anzahl Personen gegenüber, sehr abfällig über ihn die Ausführung der Bühne geäußert habe. Hierin würde aber ein unerlaubtes Verhalten des Herrn Cberhardt in dem Sinne, daß es den Theaterdirektor berechtigen könnte, denselben vom ferneren Besuche des Theaters auszuschließen, nicht enthalten werden können. - In Berlin a. W. ist man von jeder Seite geneigt, daß bei Ausführung neuer Stücke in dem Theater des Königs, welche die in den beiden abweichenden Meinungen oft sehr laut und aufeinander einander verletzende und gerade hierzu für viele ein ganz besonderer Platz zum Besuche der Theatervorstellung, die in der Meinungsbildung in den Theaterbesuchern diese den Besuchern nicht verschonen, keine Meinungsäußerungen in der Öffentlichkeit überlassen werden können. Ein Eingehen auf die Streitigkeiten Cberhardt hat das Gesicht nicht für notwendig erachtet. Es bemerkt jedoch, daß das genannte Verhalten Cberhardt's als Kritiker, insofern dasselbe in dem Reichstheater zum Ausdruck gekommen ist, jedenfalls nicht anstreifen würde, das Vorgehen des Direktors Kollini gegen ihn zu rechtfertigen, das Vorgehen des Direktors Kollini gegen ihn zu rechtfertigen, das Vorgehen des Direktors Kollini gegen ihn zu rechtfertigen.

Prövung und Reich

Paris, 30. Dezember. Eine ganze, 7 Köpfe starke Familie entging veranagene Nacht mit inoper Noth dem Erdbeben. Der Dohrarbeiter Reich in Boulogne schrie Mitternacht, der vorher geschlossene Thore wieder zu öffnen. Gegen Mitternacht wachten sowohl Reich als seine Frau im Schlafschmerz auf, da sie jedoch nicht beachtet. Einige Zeit hernach erweckte der Mann wiederholt und hörte, daß das Zimmer noch nicht nach War. Er hatte noch die Kraft, an's Fenster zu gehen und dort, wo die Fenster sich öffneten, sah er ein Kind und fünf Kinder lag. Dem reich herbeigeeilt, um die Kinder abzuholen, wurde ihm ein König mit 20000 Unterzählern von Kollegen überreicht. Albin Umberto hat den Jubiläum ein Glückwunschschreiben nicht fehlen wird.

Prövung und Reich

Paris, 30. Dezember. Eine ganze, 7 Köpfe starke Familie entging veranagene Nacht mit inoper Noth dem Erdbeben. Der Dohrarbeiter Reich in Boulogne schrie Mitternacht, der vorher geschlossene Thore wieder zu öffnen. Gegen Mitternacht wachten sowohl Reich als seine Frau im Schlafschmerz auf, da sie jedoch nicht beachtet. Einige Zeit hernach erweckte der Mann wiederholt und hörte, daß das Zimmer noch nicht nach War. Er hatte noch die Kraft, an's Fenster zu gehen und dort, wo die Fenster sich öffneten, sah er ein Kind und fünf Kinder lag. Dem reich herbeigeeilt, um die Kinder abzuholen, wurde ihm ein König mit 20000 Unterzählern von Kollegen überreicht. Albin Umberto hat den Jubiläum ein Glückwunschschreiben nicht fehlen wird.

Prövung und Reich

Paris, 30. Dezember. Eine ganze, 7 Köpfe starke Familie entging veranagene Nacht mit inoper Noth dem Erdbeben. Der Dohrarbeiter Reich in Boulogne schrie Mitternacht, der vorher geschlossene Thore wieder zu öffnen. Gegen Mitternacht wachten sowohl Reich als seine Frau im Schlafschmerz auf, da sie jedoch nicht beachtet. Einige Zeit hernach erweckte der Mann wiederholt und hörte, daß das Zimmer noch nicht nach War. Er hatte noch die Kraft, an's Fenster zu gehen und dort, wo die Fenster sich öffneten, sah er ein Kind und fünf Kinder lag. Dem reich herbeigeeilt, um die Kinder abzuholen, wurde ihm ein König mit 20000 Unterzählern von Kollegen überreicht. Albin Umberto hat den Jubiläum ein Glückwunschschreiben nicht fehlen wird.

Prövung und Reich

Paris, 30. Dezember. Eine ganze, 7 Köpfe starke Familie entging veranagene Nacht mit inoper Noth dem Erdbeben. Der Dohrarbeiter Reich in Boulogne schrie Mitternacht, der vorher geschlossene Thore wieder zu öffnen. Gegen Mitternacht wachten sowohl Reich als seine Frau im Schlafschmerz auf, da sie jedoch nicht beachtet. Einige Zeit hernach erweckte der Mann wiederholt und hörte, daß das Zimmer noch nicht nach War. Er hatte noch die Kraft, an's Fenster zu gehen und dort, wo die Fenster sich öffneten, sah er ein Kind und fünf Kinder lag. Dem reich herbeigeeilt, um die Kinder abzuholen, wurde ihm ein König mit 20000 Unterzählern von Kollegen überreicht. Albin Umberto hat den Jubiläum ein Glückwunschschreiben nicht fehlen wird.

Prövung und Reich

Paris, 30. Dezember. Eine ganze, 7 Köpfe starke Familie entging veranagene Nacht mit inoper Noth dem Erdbeben. Der Dohrarbeiter Reich in Boulogne schrie Mitternacht, der vorher geschlossene Thore wieder zu öffnen. Gegen Mitternacht wachten sowohl Reich als seine Frau im Schlafschmerz auf, da sie jedoch nicht beachtet. Einige Zeit hernach erweckte der Mann wiederholt und hörte, daß das Zimmer noch nicht nach War. Er hatte noch die Kraft, an's Fenster zu gehen und dort, wo die Fenster sich öffneten, sah er ein Kind und fünf Kinder lag. Dem reich herbeigeeilt, um die Kinder abzuholen, wurde ihm ein König mit 20000 Unterzählern von Kollegen überreicht. Albin Umberto hat den Jubiläum ein Glückwunschschreiben nicht fehlen wird.

Prövung und Reich

Paris, 30. Dezember. Eine ganze, 7 Köpfe starke Familie entging veranagene Nacht mit inoper Noth dem Erdbeben. Der Dohrarbeiter Reich in Boulogne schrie Mitternacht, der vorher geschlossene Thore wieder zu öffnen. Gegen Mitternacht wachten sowohl Reich als seine Frau im Schlafschmerz auf, da sie jedoch nicht beachtet. Einige Zeit hernach erweckte der Mann wiederholt und hörte, daß das Zimmer noch nicht nach War. Er hatte noch die Kraft, an's Fenster zu gehen und dort, wo die Fenster sich öffneten, sah er ein Kind und fünf Kinder lag. Dem reich herbeigeeilt, um die Kinder abzuholen, wurde ihm ein König mit 20000 Unterzählern von Kollegen überreicht. Albin Umberto hat den Jubiläum ein Glückwunschschreiben nicht fehlen wird.

gelangen, daß seine Selbstsüchte mindestens ebenso groß sein muß, wie jene gewaltige Ehrsucht. Und wenn man Stanley's Schilderung seiner Verwaltungsfähigkeit am Congo an Ort und Stelle mit den staatlichen Verhältnissen vergleicht, möchte man jammern darüber, daß dem großen, vielseitigbegabten Mann eine Tugend, die höher steht als alle Reklame-Talent, die Gabe nämlich, ohne persönliche oder sonstige Berechnung die Dinge zu schaffen, wie sie sind, nicht in höherem Grade verliehen worden ist. Daß Stanley ein Mann, den er breitet zu haben begehrt und der nun zu Tode krank darnieder liegt, in Briefen und Zeitungsartikeln angriff, ist an sich nicht schön. Es muß sich dahinter ein Geheimnis verbergen, das wir noch nicht zu durchschauen vermögen und über das wohl am ehesten Emin selbst Aufschluß geben dürfte. Daraus haben deutsche und englische Zeitungen darauf hingewiesen, daß Stanley's jetzige und frühere Trefe sich gerade in Bezug auf Emin Pascha stark widersprechen. Es ist aber noch nicht darauf hingewiesen worden, daß der Kernpunkt von dem Stanley gegen Emin gerichteten Beschuldigungen, die Behauptung nämlich, Emin Pascha habe, während er in seinen nach Europa gerichteten Briefen das Gegentheil behauptete, schon seit fünf Jahren seine Frau, seine Soldaten mehr gehabt, unmöglich auf Wahrheit beruhen kann. Denn erstens bezieht sich die Behauptung, in welchen Emin sich während der letzten Jahre befand, außer von Emin selbst, auch von Galati ausländische Briefe. Zweitens aber und vor Allem hat unter deutscher Landmann Dr. Wilhelm Junter, die in ausländischen schon erschienen ist, erst zu Anfang des Jahres 1886 in Madelot von Emin Pascha Abschied genommen. Dr. Junter hat sich in zahlreichen Unterredungen und Vorträgen über Emin's Lage geäußert und dieselbe genau ebenso geschildert wie Emin in seinen Briefen. Auf weissen Seite unter solchen Umständen die Wahrheit ist, braucht wohl nicht näher dargelegt zu werden. Schon als Stanley seine sogenannte Berühmtheitsreise antrat, die in Wahrheit wohl in erster Linie politischen Zielen dienen sollte, fiel es auf, daß er ihn zu Kairo von Dr. Junter über Emin's Kurzsichtigkeit gemachten Angaben zu politischen Zeitungsartikeln über Emin benutzte. Vielleicht trübt es Stanley, der Emin's Provinz trotz neumontlichen Wartens unsern Verlesern mit seinem Fuße betreten hat, daß aus irgend welchem Grunde, sei es wegen oder trotz Emin's, seine politischen Angriffe oder Absichten nicht vernünftigt werden konnten.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Wien, 1. Januar. Ein Ausbruch des Typhus in Wien, der sich in der Stadt im Bereich des Reichstheaters ereignete, hat die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen. Die Stadtverwaltung hat die Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen.

Stoß gegeben haben. Dem kaiserlichen Witterer begegnet ganz Europa mit jener Ehrsucht des Mitleids, welche der schäbste Trost der schuldlos Hingeklungen ist. Selbst die republikanische französische Presse geht mit den braunbackenen Gemaltherrn stark ins Gericht und einige Blätter machen sie gerade heraus für den Tod der Kaiserin als eines „politischen Opfers“ verantwortlich. Die Anwesenheitsfeierlichkeiten in Vissabon haben der Kaiserin zufolge durch das unerwartete Ereignis eine jähe Unterbrechung erfahren; die Festvorstellung in der Oper, das Bräutigam im Schloße und die Krumpenquand sind abgeklungen.

Petersburg, 31. Dez. Die auswärts verbreiteten Gerichte über Unwohlsein des Kaisers Alexander haben sich vollkommen unbedeutend. Se. Majestät befindet sich durchaus wohl.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Petersburg, 31. Dezember. Der Sekretär Petrusowitsch veranlaßt ein Bulletin, inwieweit Kaiser Alexander an Bluthranz in die Lungen leidet. Demnach ist nicht vorhanden.

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Freitag den 3. Januar 1890.
110. Vorstellung. — 82. Abonnement-Vorstellung. Farbe: roth.
Zum 18. Male:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Oberbiffement in 1 Akt von F. Hopfmeister und F. Saul. Musik von Josef Bayer.

Dirigent: Musikdirektor Richard Joppe.

Personen:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Sir James Pumphershire | Carl Riedert. |
| Baby Pumphershire | Katharina Willius. |
| Bob | Franz Schubert. |
| Tommy | Albert Herin. |
| Betty | Anna Amthor. |
| Tommy's Kinder | Hans Nietan. |
| Der Spielwarenhändler | Ludwig Hofmann. |
| Sein Commis | Alfred Ränge. |
| Die Puppenfee | Fenny Schneider. |
| Japanerin | Helene Richter. |
| Chinesin | Joh. Schumann. |
| Obese (Hr. Papa und Mama) | Emmy Hofmann. |
| Spanierin | Helene Schmidt. |
| Erster Trommelhölzer | Martha Krüger. |
| Zweiter | Anna Gerland. |
| Dritter | Paula Schwafschy. |
| Vierter | Anna Willms. |
| Steierin | Hanna Rudolph. |
| Mohrin | Emilie Babst. |
| Poc | Emil Richter. |
| Portier | Conrad Dredsch. |
| 1. | Joh. Schumann. |
| 2. | Marie Sundblad. |
| 3. | Carla Markgraf. |
| 4. | H. Zimmermann. |
| 1. | Anna Friezewetter. |
| 2. | Eina Herff. |
| 3. | Dora Klein. |
| 4. | Johanne Jungl. |
| Eginelle | Adolf Dalwig. |
| Ein Bauer | Hgn. Zimmermann. |
| Hessen Weiß | Emeline Petarich. |
| Derren Kind | Marg. Michl. |
| Eine Dienstmagd | Marg. Wachter. |
| Ein Hofbedienter | Alfred Schöne. |
| Ein Commis | Arthur Ränge. |
| Ein Commisfönär | Arthur Sasse. |
| Ein Briefträger | Oskar Markgraf. |

Verlebene mechanische Figuren.

Ort der Handlung: Eine Spielwarenhandlung.

Großes Puppen-Ballet

arrangirt von Herrn Balletmeister Gollinell vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Darauf:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutlich von Emil Neumann.

| | |
|--|--------------------------|
| Henri Duval, Componist | Ferdinand Kinald. |
| Diane, seine Frau | Valencia Weiss. |
| Madame Bonivard, deren Mutter | Eleonore Mahr. |
| Champanze, Duval's Freund | Adolf Schumacher. |
| Corbulo, Schiff's-Kapitän, Henri's Onkel | Robert Friedrich. |
| Bourgeois, Rentier, ehemals Droguist | Carl Riedert. |
| Schörle, dessen Tochter | Fenny Schneider. |
| Martine, in Duval's Dienst | Joh. Schumann. |
| Bictore, in Bourgeois's Dienst | Fides Gottfried Sterlin. |
| Ein Landmann | Salvus Fynde. |
| Erster Dienstmann | Otto Brand. |
| Zweiter | Alfred Ränge. |
| Dritter Landmann | Franz Nagel. |
| | Arthur Schöne. |

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Duval's Bandhause in Westriet bei Paris, im zweiten und dritten Akt in Bourgeois's Villa zu Villeneuve St. George, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Nach dem ersten Stücke findet eine größere Pause statt.

Schauspielpreise.

| | | |
|---------------------------|------------------------|----------------------------|
| Prof.-Loge 1 St. 3. — Mt. | Parquet . . . 2. — Mt. | 2. N. letzte Reihe 0,50 Mt |
| Drecher-Loge 2 | Prot.-Loge 2 N. 2. | 3. Rang numm. 0,75 " |
| 1. Rang-Loge 2,50 | Parquet numm. 1,25 | Gallerie . . . 0,40 " |
| 1. Rang-Logen 2,50 | 2. N. Vorder. 1,50 | |
| Drecherfauteuil 2,50 | 12. N. Hinter. 1,50 | |

Zeitbücher zur Puppenfee à 40 Pf.

Die Tageskasse im Besitzthum des Theatergebäudes ist von 10-1 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenschließung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonnabend den 4. Januar 1890. 111. Vorstellung. 29. Vorstellung außer Abonnement. 1. und letztes Gastspiel des Hof-theater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters zu Dresden. Der Königsleutnant. Lustspiel in 4 Akten von Carl Gustaf. Graf Thora: Friedrich Haase a. G. Voransetzungen auf feste Plätze werden an der Theaterkasse angenommen.

Leipzigerstrasse 87/88. Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.

Donnerstag: geräucherter Schweinszunge mit Parée.
Freitag: Ochsenzschwanz mit Sahnesauce.

Pastoren-Tabak,

à Pfund 80 Pfennige nur allein bei Gustav Moritz, Halle a. S., neben dem Hauptpostamt.

Abonniren Sie sich auf das



Alle 14 Tage ein 7-8 Bogen hartes Zeit mit 3 bis 4 besonderen Kunstblättern.

Abhalt: Romane

Novellen

Erzählungen

Summe

Preis pro Heft 50 Pf.

interessante und belehrende Aufsätze über Schönes und Wissenwerthes aus allen Gebieten.

Probefeste zur Ansicht frei in's Haus!

Abonnementzettel bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Vorwärts bei: Schroedel & Simon, Eduard Anton, sowie in allen übrigen hiesigen Buchhandlungen.

Schulangelegenheit.

Die Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste Klasse der Vögte-Wädchenschule (Töchterhule) in den Franksche Sitzungen zum Wintertermine 1890 bitte ich mir unter Vorlegung des Zuzug- und Zuzugheimes an den Vordienstag von 12 bis 12 1/2 Uhr bis spätestens Ende Januar zugehen lassen zu wollen. Trebst, Sekretär.

2 Kutschwagen

noch sehr guter Beschaffenheit und zwar einen Halbbed — sowie einen geschlossenen Wagen, letzterer für Dreifachhalter passend, verkaufen billig Gebrüder Baensch, Blau Bez. Halle.

Am Bahnhof, Delitzscherstr. 7, freundl. Wohnung f. 200 Mk. sofort od. für später an ruhige Miethor zu vermieten.

Gr. Steinstraße 10, II., herrsch. Wohnung, 6 heizb. Zimm.

z. d. Garten. 1. April, 750 A. s. v.

Gräße Steinstraße 10, III., herrsch. Wohn., renovirt, 6 heizb. Zimm. z. d. Gartenen, 600 resp. 500 A. s. v. Abdem. geeign. lof. od. sp. s. v.

Schillerstr. 1

ist die II. Etage, 4 heizbare sehr freundl. Zimmer nebst Zubehör p. 1. April für 475 A zu vermieten.

Herrsch. Belle Etage, 7 heizb. Zimmer, Balkon, Badekub.

Küche, 2 Keller, Bodenräume evtl. Gartenbenutzung v. 1. April 1890 zu vermieten. Schillerstr. 1.

Nöchig, Stuben, Hans u. Andernach erhalten Stel.

ten durch Pauline Fleckinger, Rantischstraße 19.

Ein Mädchen, 23. J. f. Stelle nach Leipzig, Mädchen für Restant sofort u. 15. Januar gel. d.

K. Kühn, H. Ulrichstraße 5, I. Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus wird sof. od. spät gesucht. B. Herker, Steg 1.

Eine Aufwartung für einen kleinen Haushalt in der Geiſtſtr. gesucht. Zu melden Martinsberg 4, I. Tr.

Zu vermieten

zum 1. Juli 1890: Hochparterre Ecke Blücherstr. 1 u. Königsstr.; ferner in Neubau Blücherstr. 1a erste u. zweite Etage, sämtliche Räume hochherrsch. einrichtet.

Nähe des Bahnhofes.

Ein großes und ein kleinerer Laden mit den nöthigen Nebenräumen und Warenlagern, auf Wunsch auch mit Wohnung, sind zu vermieten. Auskunft bei O. Stengel, Bahnhofstr. 8.

Größere herrschaftliche Wohnung

in feiner Ausstattung und angenehmer Lage, dicht am Bahnhofe, zu vermieten. Auskunft bei O. Stengel, Bahnhofstr. 8.

W. König.

Durch den Tod des Fabric- und Rittergutsbesizers Hrn. B. Runge hat unsere Anstalt einen reichlichen Verluft erlitten. Wie kein in Gott ruhender Vater und er den weitestgehenden Anteil an ihrer Begründung hatten, hat er derselben fortwährend seine freundliche thätige Theilnahme zugewendet; sein Gedächtniß bleibt bei uns in Ehren! Der Vorstand der Ruinenbewahranstalt f. d. Ruinenmarkt. D. H. Hoffmann, Pastor.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert. Neues Programm:

Die Charlott-Truppe, Bravour-Hochschüler und musikalische Potpourri.

Fräulein Clara Conrad, Lieber- und Walzerländerin.

Herr Georg Kösser, Geklungs-Humorist.

Mlle. Blanche, Bravourfängerin auf dem Telegraphendradt.

Mr. Harry Geretti, Gr. Production auf d. Schwungel.

Brothers Detroit, Equilibristische Akrobaten.

Miss Adele und Victoria, Production auf der Szachpyramide.

Die Alfonso-Azagliotruppe, Parterre-Gymnastiker, Antipoden-, Kautschuk- und Klyphonstänker.

Kassenschließung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Neues Theater.

Heute Donnerstag den 2. Januar Große humoristische Soirée

Neumann-Bliemchen's

Leipziger Complesänger, Herren Neumann, W. Wolff, Korvath, Semada, Böhl, Böhm u. Nebermann. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Montag den 6. Jan. Letzte Soirée.

1. April 1890 dritte Etage mit schönem Balkon in meinem Neubau

Oberer Leipzigerstraße zu vermieten. Mietpreis 400 Mk. Hermann Büchel, Magdeburgerstraße 41 parterre.

Auf Ludwig etc. ist eine Parterrewohnung bestehend in 2 Stuben, Küche und Zubehör für 200 Mk. jährlich zu vermieten und per 1. Januar oder später zu beziehen.

Die bisher von Frau Obersteuerinspektor Bölling benutzte II. Etage Wittichstr. 38, bestehend aus 6 Stuben, 1 Kammer und allem Zubehör ist z. 1. April zu vermieten. Näh. part.

Zorcherstr. 26 sind 2 Wohnungen für 450 Mk. zum 1. April 1890 zu beziehen. Näh. im Hause 1 Treppe zu erfragen.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entlichst imt untere geliebte Gertrud.

Halle a. S., 1. Jan. 1890. Theodor Stade u. Frau.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh 6 Uhr verchied nach kurzen Kranken in unier lieber Kenner Hans im Alter von 7 1/2 Monaten.

Schmerzgerückt zeigen dies an und bitten um stille Theilnahme.

Halle, den 1. Januar 1890. Max Grosse u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh 6 Uhr verchied nach kurzen Kranken in unier lieber Kenner Hans im Alter von 7 1/2 Monaten.

Schmerzgerückt zeigen dies an und bitten um stille Theilnahme.

Halle, den 1. Januar 1890. Max Grosse u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh 6 Uhr verchied nach kurzen Kranken in unier lieber Kenner Hans im Alter von 7 1/2 Monaten.

Schmerzgerückt zeigen dies an und bitten um stille Theilnahme.

Halle, den 1. Januar 1890. Max Grosse u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh 6 Uhr verchied nach kurzen Kranken in unier lieber Kenner Hans im Alter von 7 1/2 Monaten.

Schmerzgerückt zeigen dies an und bitten um stille Theilnahme.

Halle, den 1. Januar 1890. Max Grosse u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh 6 Uhr verchied nach kurzen Kranken in unier lieber Kenner Hans im Alter von 7 1/2 Monaten.

Schmerzgerückt zeigen dies an und bitten um stille Theilnahme.

Halle, den 1. Januar 1890. Max Grosse u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Berlag und Druck von R. Rietzschmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.